

Verlegung dreier „Stolpersteine“ in der Horchheimer Emserstraße

Zur Erinnerung an die Familie Hellendag



Hans-Peter Kreutz hielt für die Christlich-Jüdische Gesellschaft eine Ansprache. Künstler Gunter Demnig (r.) und Doris Leber (ganz r.) hörten gespannt zu. Fotos: privat



Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Goettig fand ergreifende Worte. M.d.B. Detlef Pilger (l.) und Kulturdezernentin Margit Theis-Scholz (Mitte) waren ebenfalls in die Emserstraße gekommen.



Künstler Gunter Demnig verlegt die Stolpersteine.

Koblenz-Horchheim. Mehr als 50 engagierte Bürger versammelten sich in der Horchheimer Emserstraße, um der Verlegung von drei

„Stolpersteinen“ für KZ-Opfer der Familie Hellendag beizuwohnen. Es kamen unter anderem die Leiter der Grundschule Horchheim

und des Hilda-Gymnasiums (wo Eva Hellendag Schülerin war, bis die Nazis auch die Schulen „judenfrei“ gemacht hatten) mit Schülervertretung, - die Vorstände der Christlich-Jüdischen Gesellschaft, der Städtepartnerschaft Koblenz-Petah-Tikva, der Heimatfreunde Horchheim, der Oberbürgermeister Prof. Hofmann-Goettig, die Kulturdezernentin Margit Theis-Scholz, M.d.B. Detlef Pilger und mehrere Stadträte. Zuerst begrüßte Hans-Peter Kreutz von der Christlich-Jüdischen Gesellschaft die Teilnehmer der Gedenkfeier und bedankte sich auch bei Peter Wings für diese Initiative zur ersten Stolperstein-Verlegung in den rechtsrheinischen Koblenzer Stadtteilen. Der Oberbürgermeister fand in seiner Ansprache ergreifende Worte für die hier geehrten Ermordeten der Nazi-KZs. Prof. Hofmann-Goettig nannte die Stolpersteine wichtige Gedenksteine zur Erinnerung an altes Unrecht und zur Mahnung für neue Generationen, dass Rassismus und radikale Intoleranz in Deutschland nie mehr Oberhand gewinnen dürfen. Elmar Ries sprach dann das Kaddisch, das jüdische Totengebet in jiddisch und auf deutsch. Nun trat der bekannte Künstler Gunter Demnig in Aktion, der für die drei KZ-Opfer des Hauses Emserstraße 269 die Stolpersteine gestaltet hatte. Die Einbringung der Gedenksteine im Bürgersteig wurde von den Anwesenden schweigend begleitet, die Schulen legten abschließend weiße Rosen der Erinnerung darauf nieder. Peter Wings, Koblenz

CDU-Fraktion fordert

Mehr Sicherheit an Koblenzer Schulen

Koblenz. In den vergangenen Jahren haben sich in Koblenz die Meldungen von Einbrüchen und Vandalismus in Koblenzer Schulen gehäuft. Zuletzt war mal wieder die Grundschule Wallersheim betroffen. Hierbei wurden einige teure Geräte entwendet. Zurück bleibt aber nicht nur der materielle Schaden, sondern auch die Angst und ein fehlendes Sicherheitsgefühl. Deshalb hat die CDU-Fraktion in der vergangenen Ratssitzung den Antrag gestellt, dass die Verwaltung prüft, welche Maßnahmen an der Grundschule zu mehr Sicherheit verhelfen. „Wir wollen aber auch wissen, wie die Verwaltung insgesamt die Situation für die Schulen einschätzt und welche Möglichkeiten sie sieht, den Schutz vor Einbrüchen und Vandalismus zu

verbessern“, so die schulpolitische Sprecherin Monika Sauer. Insgesamt wurden zwischen 2013 und 2015 67 Delikte an Koblenzer Schulen statistisch erfasst. Zwar sind unter diesen auch eine Anzahl von „Schülerstreichen“, wie die Verwaltung mitteilt, jedoch ist allein in dem Bereich der Einbruchskriminalität ein Schaden von ca. 60.000 Euro entstanden. „Die CDU-Fraktion möchte in Zukunft alle beteiligten Akteure darin unterstützen, dass die Sicherheit gesteigert wird. Daher ist uns wichtig, dass die Verwaltung zusammen mit dem Rat Lösungen hierfür findet“, so abschließend die jugendpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion Julia Kübler.

Pressemitteilung der CDU-Fraktion

CDU / SPD Ratsmitglieder Karthause machten sich ein Bild vor Ort

Unsichere Ampelanlage an der Simmernerstraße



Die Ratsmitglieder Leo Biewer und Manfred Bastian testeten selbst die Grünphase an der Ampelanlage Simmernerstraße / Pionierhöhe. Foto: privat

Karthause. Karthäuser Bürgerinnen und Bürger haben die Ratsmitglieder Leo Biewer und Manfred Bastian gebeten, sich für eine Verlängerung der Grünphase bei den zuständigen Koblenzer Behörden einzusetzen. Bei einer Besichtigung vor Ort konnten sich die beiden Kommunalpolitiker ein Bild davon machen, dass die Grünphase insbesondere für ältere Menschen zum Beispiel mit

Rollator nicht ausreicht, um die stark befahrene Hauptstraße sicher zu überqueren. Ratsherr Biewer und Stadtrat Bastian sagten zu, sich für eine zeitnahe Neuprogrammierung der Ampelanlage einzusetzen.

Pressemitteilung von Leo Biewer, CDU-Stadtratsmitglied, und Manfred Bastian, SPD-Stadtratsmitglied

über
40
Jahre

Ihr kompetenter Küchenspezialist in Lahnstein

Küchenstudio

KOCHEMS

Die besondere Küchenschau!

Jeden Sonntag
von 13 - 16 Uhr
schauoffen!

musterhaus
küchen

FACHGESCHAFT

*keine Beratung, kein Verkauf

56112 Lahnstein • Bahnhofstraße 10 • ☎ 02621-62622 • kochems-kuechen@rz-online.de • www.kuechen-kochems.de